

Kritisch und optimistisch

Zehn Monate erst arbeitet das Kollektiv der ZBO „Landbau“ Prenzlau zusammen. Die Berichtswahlversammlung der Grundorganisation zeigte, welche hohen Anforderungen an diesen aus mehreren kleinen ZBO gebildeten Betrieb heute gestellt werden: Bau von industriemäßigen Anlagen der Landwirtschaft, Beteiligung an dem vom 10. ZK-Plenum beschlossenen Wohnungsbauprogramm in den Dörfern, größere Leistungen zur Modernisierung und Werterhaltung. Kritisch, kämpferisch und optimistisch erörterte die Grundorganisation ihre weiteren Aufgaben.

Die Genossen gingen aus von dem Beitrag, den ihr Betrieb zur Stärkung der DDR und damit zur weiteren Festigung der sozialistischen Staatengemeinschaft zu leisten hat. So trägt er eine hohe Verantwortung für die weitere Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion im Kreis und für die Verbesserung der Lebens Verhältnisse im Dorf. Diese Verantwortung wollen die Genossen allen Kollegen noch deutlicher vor Augen führen. Als erste Aufgabe legten sie deshalb in der Entschließung fest, die Kollegen des Betriebes eingehend mit den Grundfragen der Politik unserer Partei vertraut zu machen.

Eine der wichtigsten Schlußfolgerungen war, die auf mehreren Baustellen im Kreisgebiet tätigen und in verschiedenen Orten wohnenden Genossen zu einem festen Parteikollektiv zusammenzuführen. Ein Genosse kritisierte die

oft geringe Beteiligung an Mitgliederversammlungen. Die neue Parteileitung wird sich eingehend damit befassen, wie das Niveau der Mitgliederversammlungen erhöht und der Besuch der Mitgliederversammlungen besser gewährleistet werden kann. Sie will erreichen, daß sich jeder Genosse, wie es Genosse Honecker in seinem Interview mit dem „Neuen Deutschland“ ausgedrückt hat, in seiner Parteioorganisation „politisch zu Hause fühlt“.

Kritisch nahmen die Genossen zu Planrückständen Stellung. Große Leistungen haben die Kollegen des Betriebes vollbracht. Erfolgreich werden zum Beispiel die Probleme bei der Umstellung auf den Bau industriemäßiger Anlagen der Tierproduktion gemeistert. Aber noch sind nicht alle Reserven erschlossen. Das betrifft die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Nutzung des Arbeitszeitfonds, die Materialökonomie usw. Die Parteioorganisation orientierte auf den energischen Kampf zum Abbau der Planrückstände.

Die Parteileitung erhielt in der Entschließung den Auftrag, eine straffe Parteikontrolle über die Planerfüllung auszuüben. Ihr wurde vorgeschlagen, sich künftig mehr der Erziehung der Kader zu widmen, damit sie den höheren Anforderungen an ihre Leitungstätigkeit gerecht werden.

Unzufrieden sind die Genossen mit dem Verlauf des Wettbewerbs in diesem Jahr. Es habe Gleichmacherei gegeben. Die Planaufgaben sollen besser aufgeschlüsselt, die Leistungen der Kollegen und der Arbeitskollektive öffentlich ausgewertet werden. Die Parteioorganisation

INFORMATIONEN

Bauarbeiter

bereiten

Ausstellungen vor

Zur Betriebsdelegiertenkonferenz der Grundorganisation des VEB Wohnungsbaukombinat Neubrandenburg, die am 8. Dezember 1973 stattfindet, bereiten Arbeits-

gruppen der Parteileitung zwei Ausstellungen vor. In einer dieser Ausstellungen wird der Kampf der Werktätigen des Kombines zur Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages sichtbar gemacht werden. Breiten Raum in dieser Ausstellung soll besonders die Darstellung der Aufgaben einnehmen, die sich für die Grundorganisation und das Betriebskollektiv aus dem auf der 10. Tagung des Zentralkomitees beschlossenen Wohnungsbauprogramm ergeben. In Bild und Text sollen bereits

erste Ergebnisse und die vielfältigen Initiativen der Bauarbeiter bei der Umsetzung der Beschlüsse der 10. Tagung gezeigt werden.

Eine zweite Ausstellung wird über die Entwicklung und die politisch-ideologische Wirksamkeit der Betriebszeitung „Der Aufbau“, des Organs der Betriebsparteileitung, berichten. Die Betriebszeitung „Der Aufbau“ begeht am Tag der Betriebsdelegiertenkonferenz ihr zwanzigjähriges Bestehen. (NW)